

Interviewgestützte Evaluation von Umweltbildungsveranstaltungen für Biolandwirte

Pfannenberg, A.¹, Neumann, H.² und Schertler, K.³

Keywords: Umweltbildung, Landwirte, Naturschutz, Evaluation, Befragung

Abstract

This paper discusses the effects of environmental education for organic farmers on the implementation of conservation measurements in farm management. By means of a telephone survey, a sample of 62 farmers was interviewed to evaluate the success of an education program, which consisted of theoretical lectures in winter as well as excursions in summer. The results of the interviews prove a positive feedback of farmers on the environmental education. However, concerning implementation of more comprehensive nature conservation measures appropriate (agricultural) political and financial frame conditions are essential.

Einleitung und Zielsetzung

Die landwirtschaftliche Flächennutzung hat einen direkten Einfluss auf die regionale Qualität der Umwelt. Spezielle Belange des Naturschutzes spielen im Rahmen der landwirtschaftlichen Ausbildung bisher jedoch auch auf Ökobetrieben vielfach nur eine untergeordnete Rolle, obwohl ein grundsätzliches Interesse an entsprechenden Weiterbildungsangeboten durchaus gegeben ist (Niedermeier & van Elsen 2003).

In den Jahren 2011 bis 2014 wurde durch den Verein biolog e.V. in Kooperation mit dem Anbauverband Bioland in Bayern und Baden-Württemberg das Projekt „Vielfalt erleben, verstehen und schützen – Umweltbildung für (Bio-)Landwirte“ durchgeführt. Im Rahmen des Bildungsprojektes wurden pro Jahr jeweils im Winterhalbjahr zehn Theorieveranstaltungen sowie im Sommer zehn Exkursionen angeboten. Um zu ermitteln, inwieweit die Umweltbildungsveranstaltungen in der Lage waren, Naturschutzaspekte in der Landwirtschaft zu bestärken, wurde im Jahr 2013 eine Teilnehmerbefragung durchgeführt. Die Evaluation sollte Aufschluss darüber geben, wie groß der persönliche Nutzen für die Teilnehmer war, und ob die vorgestellten Maßnahmen auch in der Praxis Relevanz haben.

Methoden

Im Rahmen der Evaluation konnten rund 10 % der Teilnehmer der Bildungsveranstaltungen befragt werden. Die Stichprobe bestand aus 62 Landwirten, die hauptsächlich im ökologischen Landbau tätig sind. Jeweils rund 50 % der Teilnehmer waren den Sommer- und Winterveranstaltungen zuzuordnen. Die

¹ Saarstraße 29, D-16356 Ahrensfelde, annapfannenberg@gmx.de

² Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V., Hamburger Chaussee 25, D-24220 Flintbek sowie Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Grünland und Futterbau/Ökologischer Landbau, Hermann-Rodewald-Str. 9, D-24118 Kiel, h.neumann@lpv.de

³ Bioland Bayern e.V., Fachberatung Naturschutz, Auf dem Kreuz 58, D-86152 Augsburg katharina.schertler@bioland.de

Befragung erfolgte nach vorheriger Terminabsprache per Telefon. Grundlage der Interviews waren 20 standardisierte Fragen, die in der Mehrzahl in Anlehnung an das Schulnotensystem mit 1-6 zu beantworten waren. Der Fragebogen beinhaltete neben Kenndaten zur Person die folgenden Themenfelder: Vorkenntnisse und Motivation, Veranstaltung (Inhalte, Präsentation, Organisation), Praxisrelevanz und Umsetzung, Naturschutzleistungen und -maßnahmen. Um zu überprüfen, ob die Antworten rein zufällig verteilt sind, oder eine Interpretation im Hinblick auf die Bewertungen der Landwirte zulassen, wurde je Frage ein Chi-Quadrat-Anpassungstest durchgeführt.

Ergebnisse und Diskussion

Die Verteilungen der Antworten wichen bei allen Fragen von einer Gleichverteilung ab ($p < 0,01$). Die Bewertungen zeigten jeweils deutliche Präferenzen im Bereich der Noten 1 - 3. Die Befragung ergab, dass die Landwirte zum Großteil bereits vor der Veranstaltungsteilnahme ein hohes Interesse am Naturschutz hatten. Durch die Theorieveranstaltungen und Sommerexkursionen konnten jedoch v. a. die Kenntnisse über wild lebende Tier- und Pflanzenarten sowie – in etwas geringerem Ausmaße – auch über naturschutzfachliche Maßnahmen gesteigert werden. Die Veranstaltungen, deren Organisation und Präsentation einheitlich sehr positiv bewertet wurde, wirkten motivierend auf die Teilnehmer und trugen dazu bei, die Natur als etwas Positives wahrzunehmen. Hierdurch konnte das Verständnis für Naturschutzbelange weiter bekräftigt werden. Des Weiteren ergab die Befragung, dass die Teilnehmer infolge der Veranstaltung eine Vielzahl von Maßnahmen geplant und z.T. auch bereits umgesetzt hatten. Besonders attraktiv waren Maßnahmen, die mit vergleichsweise geringem Aufwand umsetzbar sind, leicht in die Bewirtschaftung integriert werden können und sichtbare Erfolge zeigen (z. B. Blühstreifen, Nistkästen, „Insektenhotels“).

Im Rahmen der Evaluation konnte nur ein geringer Anteil der Veranstaltungsteilnehmer interviewt werden (siehe oben), so dass sich keine verallgemeinernden Aussagen zur Bewertung der Umweltbildungsveranstaltung ableiten lassen. Die Ergebnisse der Befragung deuten jedoch darauf hin, dass die Veranstaltungsreihe dazu beigetragen hat, die teilnehmenden Landwirte dazu zu motivieren, Naturschutzmaßnahmen verstärkt auf den eigenen Höfen umzusetzen. Da die Veranstaltungen zudem durch die Landwirte insgesamt durchweg positiv bewertet wurden, wird empfohlen, weitere Bildungsangebote dieser Art als Ergänzung zu speziellen einzelbetrieblichen Naturschutzberatungen anzubieten. Für eine großflächige Implementierung auch aufwändigerer Naturschutzmaßnahmen reichen Umweltbildungsmaßnahmen allein jedoch nicht aus, hierfür sind v.a. auch geeignete (agrar-)politische und finanzielle Rahmenbedingungen erforderlich.

Danksagung

Das Projekt „Vielfalt erleben, verstehen und schützen – Umweltbildung für (Bio-) Landwirte“ wurde durch die Heidehof Stiftung finanziert. Wir danken den beteiligten Landwirten für Ihre Bereitschaft, an der Befragung teilzunehmen.

Literatur

Niedermeier M., van Elsen T. (2004): Wie schätzen Öko-Landwirte ihren Beitrag zum Naturschutz ein? - Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Naturland Betrieben. In: Rahmann G., van Elsen T. (Hrsg.): Naturschutz als Aufgabe des Ökologischen Landbaus. Landbauforschung Völknerode Sonderheft 272:73-82.